

AT&S

Halbjahresfinanzbericht

2009/2010



Kennzahlen

(Wenn nicht anders erwähnt, alle Finanzzahlen in EUR 1.000)	IFRS			
	H1 2009/10 vor Einmaleffekten ¹⁾	H1 2009/10 nach Einmaleffekten ¹⁾	H1 2008/09	H1 2007/08
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Gesamterlöse		171.287	234.225	241.698
davon in Asien produziert		65,0 %	58,1 %	53,1 %
davon in Europa produziert		35,0 %	41,9 %	46,9 %
EBITDA	12.942	(5.138)	41.258	38.562
EBITDA-Marge	7,6 %	(3,0 %)	17,6 %	16,0 %
EBIT	(8.764)	(45.297)	20.570	22.194
EBIT-Marge	(5,1 %)	(26,4 %)	8,8 %	9,2 %
Konzernergebnis	(13.389)	(49.922)	18.595	21.621
Anteiliges Konzernergebnis der Aktionäre der Gesellschaft	(13.153)	(49.686)	18.624	22.021
Cash Earnings	8.553	(9.527)	39.312	38.389
KONZERNBILANZ (ZUM 30. SEPTEMBER)				
Bilanzsumme		459.589	544.323	506.869
Eigenkapital		173.513	259.904	224.081
Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Eigenkapital		173.023	259.402	223.537
Nettoverschuldung ²⁾		165.556	161.300	135.957
Verschuldungsgrad ²⁾		95,4 %	62,1 %	60,7 %
Nettoumlaufvermögen		66.330	103.496	82.657
Nettoumlaufvermögen/Gesamterlöse		19,4 %	22,1 %	17,1 %
Eigenmittelquote		37,8 %	47,7 %	44,2 %
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG				
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)		21.130	19.004	27.454
Netto-Investitionen (Net CAPEX) – YTD		10.490	29.460	59.817
Netto-Investitionen (Net CAPEX) – QTD		3.896	17.732	34.061
ALLGEMEINE INFORMATIONEN				
Mitarbeiterstand (inkl. Leiharbeiter), Ultimo		5.644	6.594	6.334
Mitarbeiterstand (inkl. Leiharbeiter), Durchschnitt		5.476	6.489	6.077
AKTIENKENNZAHLEN				
Gewinn/Aktie (EUR)	(0,56)	(2,13)	0,80	0,94
Cash Earnings/Aktie (EUR)	0,37	(0,41)	1,69	1,64
Marktkapitalisierung, Ultimo ³⁾		156.028	179.584	427.056
Marktkapitalisierung/Eigenkapital		89,9 %	69,1 %	190,6 %
Anzahl der Aktien in Umlauf, gewichteter Durchschnitt (Stück)		23.322.588	23.322.588	23.426.015
FINANZKENNZAHLEN				
Eigenkapitalrendit (ROE) ⁴⁾	(12,6 %)	(29,7 %)	15,3 %	19,4 %
Umsatzrentabilität (ROS)	(7,8 %)	(29,1 %)	7,9 %	8,9 %
ROCE ⁵⁾	(4,0 %)	(13,5 %)	9,6 %	12,2 %

¹⁾ Die Einmaleffekte umfassen insbesondere die Restrukturierung des Standorts Leoben-Hinterberg.

²⁾ Die Berechnung der Nettoverschuldung wurde vereinfacht, um sie für Investoren und Analysten transparenter zu gestalten.
Berechnung: finanzielle Verbindlichkeiten – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – finanzielle Vermögenswerte

³⁾ Berechnet: Schlusskurs x Anzahl der Aktien in Umlauf (gewichteter Durchschnitt); Wert für H1 2007/08 basiert auf dem Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse.

⁴⁾ Berechnet auf Basis des durchschnittlichen Eigenkapitals; Ergebnis bis auf nicht wiederkehrende Posten annualisiert

⁵⁾ Berechnet auf Basis des durchschnittlichen Eigenkapitals und der durchschnittlichen Nettoverschuldung; Ergebnis bis auf nicht wiederkehrende Posten annualisiert

Highlights

- Ergebnisse des 2. Quartals zeigen klaren Aufwärtstrend.
 - Restrukturierung und Neuausrichtung des Standorts Leoben-Hinterberg wurde erfolgreich abgeschlossen.
 - Kostenbasis wurde durch Restrukturierung und Kostensenkungsprogramm deutlich verringert.
 - Fokus auf High-End-Segment im Geschäftsbereich Mobile Devices trägt Früchte.
 - Vorstandsvorsitzender wird sein mit 30. Juni 2010 auslaufendes Mandat nicht verlängern.
 - Ausgleich der operativen Verluste des 1. Quartals (exkl. Einmaleffekte) im Laufe des Geschäftsjahres 2009/10 scheint möglich.
-

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem der Juli mit einem Umsatz von EUR 25,5 Mio. an das schlechte Ergebnis des ersten Quartals angeschlossen hatte, war Mitte August ein rapider Anstieg der Kundennachfrage zu verzeichnen. Der August-Umsatz legte auf EUR 27,7 Mio. zu. Im September arbeiteten alle Werke wieder annähernd bei Volllast, und der Umsatz sprang auf EUR 34,8 Mio. Die Nachfrage war so stark, dass sogar einige Aufträge aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden mussten. Der Quartalsumsatz legte im Vergleich zum ersten Quartal um 6 % zu.

Während die Volumensproduktion in Shanghai saisonalbedingt an Fahrt gewann, verzeichnete auch der Standort Leoben-Hinterberg signifikante Auftragseingänge. Von hier wurde innerhalb der letzten 12 Monate das Volumengeschäft komplett nach Asien verlagert. Die auf das europäische Geschäft ausgerichteten Produktionskapazitäten – gemessen in produzierter Leiterplattenfläche – wurden im selben Zeitraum auf 85.000 m² pro Jahr mehr als verdoppelt, obwohl sich die Gesamtproduktion am europäischen Leiterplattenmarkt im Jahr 2009 gemäß Analysen mehr als halbieren wird. Vom ersten auf das zweite Quartal legten die primär aus Europa bedienten Geschäftsbereiche Industrial und Automotive um EUR 8,7 Mio. (41 %) bzw. EUR 1,4 Mio. (17 %) zu.

Durch die Restrukturierung des Werks Leoben-Hinterberg und weitere Kostensenkungsprogramme wurde die Kostenbasis der AT&S Gruppe deutlich verringert. Trotz eines um EUR 4,8 Mio. höheren Umsatzes im 2. Quartal sanken die Herstellungskosten im Vergleich zum 1. Quartal um EUR 8,0 Mio. Somit konnte im 2. Quartal wieder ein positives Betriebsergebnis und Konzernergebnis in Höhe von EUR 4,8 Mio. bzw. EUR 2,3 Mio. (nach EUR -50,1 Mio. bzw. EUR -52,2 Mio. im 1. Quartal) erwirtschaftet werden.

Ergebnisse des ordentlichen Geschäftsbetriebs

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres entstanden durch Restrukturierungsmaßnahmen Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 38,3 Mio. Die intensiven Bemühungen der Vertriebsorganisation, den Wegfall des Volumengeschäfts mit Aufträgen aus dem europäischen Markt bestmöglich zu kompensieren, das Fortschreiten der Marktberingung und ein verbessertes wirtschaftliches Umfeld verlangten, die Kapazitäten in Leoben-Hinterberg weniger als ursprünglich geplant zu reduzieren. Daher wurden bereits angesetzte Einmalaufwendungen in Höhe von rund EUR 1,7 Mio. wieder aufgelöst, sodass diese Position nunmehr mit EUR 36,5 Mio. zu Buche steht.

Unsere ordentlichen Ergebnisse für das erste Halbjahr 2009/10, also ohne Einmaleffekte, stellen sich wie folgt dar:

- Betriebsergebnis: EUR -8,8 Mio.,
das entspricht einer EBIT-Marge von -5,1 %
- EBITDA: EUR 12,9 Mio.,
was einer EBITDA-Marge von 7,6 % entspricht
- Konzernergebnis: EUR -13,4 Mio.
- Gewinn pro Aktie: EUR -0,56

Finanzierungslage

Im April 2009 konnten wir eine Finanzierung in Höhe von EUR 37 Mio. (von der bis 30. September 2009 rund EUR 24 Mio. in Anspruch genommen wurden) und mit einer Laufzeit von 5 Jahren abschließen. Damit wurde das Fristigkeitenprofil weiter verbessert. Da uns ausreichend Banklinien zur Verfügung stehen, erachten wir die Finanzlage der AT&S derzeit als sehr solide. Die Fristigkeiten der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 192,6 Mio. weisen folgende Struktur auf:

- < 1 Jahr: EUR 81,2 Mio.,
davon entfallen EUR 36 Mio. auf Exportkredite
- 1–2 Jahre: EUR 15,7 Mio.
- 2–3 Jahre: EUR 5,2 Mio.
- 3–4 Jahre: EUR 85,3 Mio.
- 4–5 Jahre: EUR 5,2 Mio.

Die Nettoverschuldung betrug per 30. September 2009 EUR 165,6 Mio., das sind EUR 8,8 Mio. weniger als zu Beginn des Geschäftsjahres. Insbesondere durch Währungseffekte, die sich mit EUR -25,1 Mio. niederschlugen, und das negative Konzernergebnis des ersten Quartals sank das Eigenkapital von EUR 252,7 Mio. per 31. März 2009 auf EUR 173,5 Mio. per Ende September 2009. Dadurch erreichte der Verschuldungsgrad trotz Reduktion der Nettoverschuldung 95,4 %. Aufgrund der initiierten Kosteneinsparungsmaßnahmen und eines zu erwartenden besseren Marktumfelds streben wir an, den von uns festgelegten Zielwert von 80 % im Geschäftsjahr 2010/11 wieder zu unterschreiten.

Strategie im Bereich Mobile Devices

Der Markt für Mobiltelefone muss zunehmend in ein Low-Cost-Segment und ein hochtechnologisches High-End-Segment (z.B. Smartphones) unterteilt werden. Im Low-Cost-Segment wird versucht, möglichst niedrige Herstellkosten zu erreichen und dafür auch im Bereich der Leiterplatten auf einfachere und kostengünstigere Technologien zurückzugreifen. Dem gegenüber sind im High-End-Segment aufgrund zunehmend komplexer Anwendungen und dem Wunsch nach dünneren und kleineren Geräten weiterhin extrem schnelle technologische Entwicklungen zu erwarten.

Aufgrund der Kernkompetenzen, der installierten Kapazitäten und damit der derzeitigen Positionierung der AT&S konzentrieren wir uns verstärkt auf das High-End-Segment. In diesem Zielmarkt, in dem eine Differenzierung vom Wettbewerb möglich ist, verfolgen wir weiterhin eine Wachstumsstrategie.

Ausbau der technologischen Führerschaft

Die solide finanzielle Lage der AT&S ermöglichte es, auch in der Wirtschaftskrise die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten voranzutreiben. Mit der NucleuS™ Technologie ist es uns zum Beispiel serientauglich gelungen, Leiterplatten unter optimaler Ausnutzung des Produktionsformats separat (als Einzelkarten) zu produzieren und erst vor Auslieferung an Bestückungsunternehmen in Rahmen zu verbinden. Dadurch können Kosten- und Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Im Bereich Thermalmanagement erweiterten wir das Produktportfolio um die von Häusermann entwickelte HSMtec Technologie. Der steigende Bedarf an effizienter Wärmeableitung in der Leiterplattenproduktion, kombiniert mit Feinstleiter- und Steuer elektronik, wie er z.B. bei High-Power-LED zum Tragen kommt, hat uns zu einer Kooperation mit Häusermann bewogen. Dabei

bringt AT&S die langjährige Erfahrung und Kompetenz in der Fertigung größerer Serien am Standort Leoben-Hinterberg ein.

Auch unsere Aktivitäten im Bereich Embedding (serienfähige Integration von aktiven und passiven Bauelementen in das Innere der Leiterplatte) verlaufen viel versprechend. Wir arbeiten dabei mit den führenden Chip-Produzenten zusammen und konnten bereits Prototypen herstellen. Derzeit befinden wir uns im Qualifikationsprozess für die Serienproduktion.

Um hervorragende Forschungsleistungen zu unterstützen und Nachwuchswissenschaftler an heimischen Universitäten zu Spitzenleistungen zu motivieren, haben wir im Jahr 2006 den mit EUR 2.000 dotierten AT&S Forschungspreis für den Bereich der Angewandten Physik ins Leben gerufen. Preisträger 2009 ist Patrick Rauter von der Johannes Kepler Universität Linz, der bei seiner Forschung auf dem Gebiet der Terahertzspektroskopie an auf Silizium- und Silizium-Germanium-Heterostrukturen basierenden Halbleitern wesentliche Ergebnisse erarbeitet hat, die sowohl die Grundlagenforschung als auch Aspekte der Anwendung betreffen.

Auszeichnung für Umweltmanagement

AT&S legt größten Wert auf eine nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz. Kontinuierlich werden neue innovative Produktionstechniken und Prozesse entwickelt, um Ressourcen zu schonen. Erst kürzlich ist es AT&S Indien erfolgreich gelungen, einen Acid-Etchant-(Säure-Ätzlösung)-Recycling-Prozess bei Kupferrückgewinnungssystemen zu implementieren.

Einmal jährlich zeichnet Elcina-Dun & Bradstreet Elektronikunternehmen in Indien für ihre herausragenden Leistungen bei der Produktion und Service von Elektronik-Hardware aus. In diesem Jahr sicherte sich AT&S Indien gleich zwei der sechs vergebenen Awards: in den Kategorien Environment Management Systems und Exports.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass das erste Quartal den Tiefpunkt im heurigen Geschäftsjahr markiert und dass mit dem 2. Quartal eine Trendwende stattgefunden hat. Aus heutiger Sicht scheint es möglich, dass wir die operativen Verluste des 1. Quartals (exklusive Einmaleffekte) im Laufe des Geschäftsjahres 2009/10 ausgleichen können. Die Kostensenkungsprogramme werden weiter vorangetrieben und die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf rund EUR 20 Mio. reduziert.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Harald Sommerer
Vorstandsvorsitzender



Dkfm. Steen E. Hansen
Vorstand



Ing. Heinz Moitzi
Vorstand

Corporate-Governance-Informationen

Angekündigte Veränderung im Vorstand

Dr. Harald Sommerer, Vorstandsvorsitzender der AT&S, hat sich entschlossen, sein mit 30. Juni 2010 auslaufendes Vorstandsmandat nicht zu verlängern. Durch die frühzeitige Bekanntgabe an das Präsidium des AT&S Aufsichtsrats besteht ausreichend Zeit für die Suche eines geeigneten Nachfolgers sowie eine frictionsfreie und geordnete Übergabe der Agenden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Dr. Sommerer die Aufgaben als Vorstandsvorsitzender wahrnehmen.

Veränderung im Aufsichtsrat

Dr. Erich Schwarzbichler, seit 30. September 1995 im Aufsichtsrat der AT&S AG, legte mit der 15. ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juli 2009 sein Mandat nieder. Er wollte seine Position – in Hinblick auf das vom Aufsichtsrat festgelegte Unabhängigkeits-

kriterium, wonach ein Aufsichtsratsmitglied dem Gremium nicht länger als 15 Jahre angehören darf – schon 2009 einem neuen unabhängigen Finanzexperten zur Verfügung stellen. Dr. Schwarzbichler war zuletzt auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Mag. Gerhard Pichler, geboren am 30. Mai 1948, wurde von der Hauptversammlung mit 99,996 % Zustimmung (bei 0,004 % Enthaltungen und keiner Gegenstimme) als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. Er ist beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und übt keine Aufsichtsratsfunktion in anderen börsennotierten Unternehmen aus. Mag. Pichler erklärte sich gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex unabhängig. Der Aufsichtsrat der AT&S wählte ihn in weiterer Folge zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Directors' Holdings & Dealings

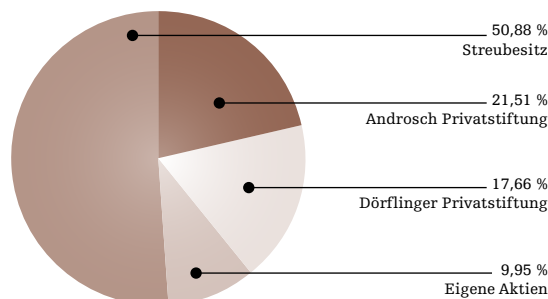
Im ersten Halbjahr gab es keine Veränderungen der Aktienbestände unserer Führungspersonen nach § 48d Börsegesetz. Der Bestand an von den Vorständen gehaltenen Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar (Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Aktienoptionen):

Mit Ausscheiden von Dr. Sommerer aus der AT&S per 30. Juni 2010 können alle ihm zu diesem Zeitpunkt zugeteilten Aktienoptionen innerhalb eines Jahres ausgeübt werden. Danach verfallen sie ersatzlos und endgültig.

	Ausstehende Aktienoptionen pro Zuteilungstag (1. April) der Jahre					Summe
	2005	2006	2007	2008	2009	
Harald Sommerer	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	200.000
Steen E. Hansen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	150.000
Heinz Moitzi	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	150.000
Ausübungspreis	15,46	17,99	22,57	15,67	3,86	

AT&S-Aktie

Aktionärsstruktur



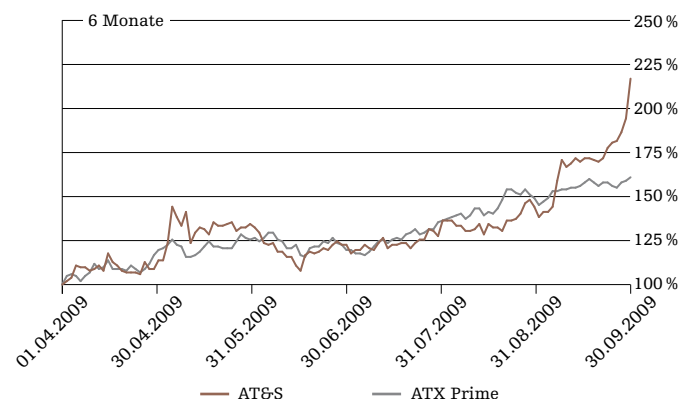
15. ordentliche Hauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 2. Juli 2009 im Congress Leoben statt. Sämtliche vorab auf der Homepage der AT&S präsentierten Beschlussfassungen wurden mit mehr als 99 % Zustimmung gefasst. Nähere Details dazu können Sie dem 1. Quartalsfinanzbericht 2009/10 und der Website www.ats.net, Rubrik Investoren, entnehmen.

Aktienkursentwicklung

Die Aktie eröffnete das Quartal bei einem Kurs von EUR 3,67. Ende Juli durchbrach sie die EUR-4-Marke und entwickelte sich danach seitwärts. Ab Ende August war wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Am 9. September konnte die Aktie die EUR-5-Marke hinter sich lassen, Ende September sogar die EUR-6-Marke. Der intraday-Hochkurs von EUR 7,40 am 30. September markierte den höchsten Wert des AT&S Papiers im Kalenderjahr 2009. Während der ATX-Prime im Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2009 um 62 % zulegte, stieg die AT&S Aktie um 119 %.

AT&S indiziert zum ATX Prime



Aktienkennzahlen (in €)

	30. September 2009	30. September 2008
Gewinn/Aktie	-2,13	0,80
Höchstkurs	7,40	13,56
Tiefstkurs	2,99	7,40
Ultimokurs	6,69	7,70

AT&S-Aktie

	Wiener Börse
WP-Kennnummer	969985
ISIN-Code	AT0000969985
Kürzel	ATS
Reuters RIC	ATSV.VI
Bloomberg	ATS AV
Indizes	ATX Prime, WBI

Finanztermine

3. Quartal 2009/10	21. Jänner 2010
Jahresergebnis 2009/10	11. Mai 2010
16. ordentliche Hauptversammlung	7. Juli 2010

Kontakt Investor Relations

Mag. Hans Lang
Tel.: +43 1 68 300-9259
E-Mail: ir@ats.net

Zwischenbericht nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in € 1.000)	1. Juli bis 30. September		1. April bis 30. September	
	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	88.040	119.028	171.287	234.225
Herstellungskosten	(75.995)	(95.816)	(160.025)	(195.104)
Bruttogewinn	12.045	23.212	11.262	39.121
Vertriebskosten	(4.540)	(5.825)	(9.170)	(11.549)
Allgemeine Verwaltungskosten	(4.760)	(5.772)	(9.433)	(11.148)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	325	3.323	(1.423)	4.146
Nicht wiederkehrende Posten	1.746	–	(36.533)	–
Betriebsergebnis	4.816	14.938	(45.297)	20.570
Finanzierungserträge	1.483	5.811	4.719	7.517
Finanzierungsaufwendungen	(4.179)	(5.711)	(10.495)	(7.777)
Finanzergebnis	(2.696)	100	(5.776)	(260)
Ergebnis vor Steuern	2.120	15.038	(51.073)	20.310
Ertragsteuern	146	(1.472)	1.151	(1.715)
Konzernergebnis	2.266	13.566	(49.922)	18.595
davon den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.379	13.583	(49.686)	18.624
davon den Minderheitenanteilen zuzurechnen	(113)	(17)	(236)	(29)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in EUR je Aktie):				
- unverwässert	0,10	0,58	-2,13	0,80
- verwässert	0,10	0,58	-2,13	0,80
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in tausend Stück)	23.323	23.323	23.323	23.323
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in tausend Stück)	23.381	23.323	23.381	23.323

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in € 1.000)	1. Juli bis 30. September		1. April bis 30. September	
	2009	2008	2009	2008
Konzernergebnis	2.266	13.566	(49.922)	18.595
Währungsumrechnungsdifferenzen	(8.988)	21.397	(25.065)	23.123
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	15	–	15	–
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(46)	–	(46)	–
Sonstiges Ergebnis	(9.019)	21.397	(25.096)	23.123
Gesamtkonzernergebnis	(6.753)	34.963	(75.018)	41.718
davon den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen	(6.640)	34.970	(74.782)	41.740
davon den Minderheitenanteilen zuzurechnen	(113)	(7)	(236)	(22)

Konzernbilanz

(in € 1.000)	30. September 2009	31. März 2009
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	290.084	349.853
Immaterielle Vermögenswerte	2.107	2.238
Finanzielle Vermögenswerte	121	122
Übergedekte Pensionsansprüche	–	46
Aktive latente Steuern	10.838	9.962
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.058	3.066
	306.208	365.287
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	37.442	46.998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	80.853	101.013
Finanzielle Vermögenswerte	17.146	14.013
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2.151	2.151
Laufende Ertragsteuerforderungen	6.009	322
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.780	7.031
	153.381	171.528
Summe Vermögenswerte	459.589	536.815
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	45.680	45.680
Sonstige Rücklagen	(24.535)	561
Gewinnrücklagen	151.878	205.999
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	173.023	252.240
Minderheitenanteile	490	494
Summe Eigenkapital	173.513	252.734
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	111.088	97.060
Rückstellungen für Personalaufwand	11.012	9.751
Sonstige Rückstellungen	14.643	7.322
Passive latente Steuern	8.754	9.845
Sonstige Verbindlichkeiten	2.094	2.172
	147.591	126.150
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	51.967	53.022
Finanzielle Verbindlichkeiten	81.515	98.485
Laufende Ertragsteuerschulden	1.900	3.449
Sonstige Rückstellungen	3.103	2.975
	138.485	157.931
Summe Schulden	286.076	284.081
Summe Eigenkapital und Schulden	459.589	536.815

Konzern-Geldflussrechnung

(in € 1.000)	1. April bis 30. September	
	2009	2008
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	(49.922)	18.595
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagevermögen und von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	40.159	20.689
Veränderung langfristiger Rückstellungen	7.321	–
Ertragsteuern	(1.151)	1.715
Finanzierungsaufwendungen/(-erträge)	5.776	260
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	20	(110)
Auflösung von Investitionszuschüssen	(1.129)	(759)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	8	1.001
Veränderungen des Working Capital:		
- Vorräte	7.571	(8.039)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17.552	(10.853)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.923	956
- Sonstige Rückstellungen	177	(449)
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	31.305	23.006
gezahlte Zinsen	(1.307)	(2.810)
erhaltene Zinsen und Dividendenerträge	44	171
gezahlte Ertragsteuern	(8.912)	(1.363)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21.130	19.004
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(10.744)	(29.639)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	254	179
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften, abzüglich dabei veräußerter liquider Mittel	174	–
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(2.131)	(3)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	474	3.015
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(11.973)	(26.448)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	38.380	80.465
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(41.083)	(69.508)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	715	1.454
Dividendenzahlungen	(4.198)	(7.930)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	(6.186)	4.481
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.971	(2.963)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	7.031	9.364
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(222)	73
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Halbjahresende	9.780	6.474

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in € 1.000)	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Den Gesellschaftern des Mutterunter- nehmens zurechenbares Eigenkapital	Minder- heiten- anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. März 2008	45.658	(39.714)	219.817	225.761	530	226.291
Gesamtergebnis	–	23.071	18.669	41.740	(22)	41.718
Aktienoptionsprogramme:						
- Wert der erbrachten Leistungen	22	–	–	22	–	22
Dividendenzahlung für 2007/08	–	–	(7.930)	(7.930)	–	(7.930)
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallenden Verlusten	–	–	(191)	(191)	(6)	(197)
Stand zum 30. September 2008	45.680	(16.643)	230.365	259.402	502	259.904
Stand zum 31. März 2009	45.680	561	205.999	252.240	494	252.734
Gesamtergebnis	–	(25.096)	(49.686)	(74.782)	(236)	(75.018)
Dividendenzahlung für 2008/09	–	–	(4.198)	(4.198)	–	(4.198)
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallenden Verlusten	–	–	(237)	(237)	237	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	(5)	(5)
Stand zum 30. September 2009	45.680	(24.535)	151.878	173.023	490	173.513

Segmentberichterstattung

1. April bis 30. September 2009

(in € 1.000)	Europa	Asien	Sonstiges/ Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	111.695	59.592	–	171.287
Innenumsatz	18	51.741	(51.759)	–
Gesamterlöse	111.713	111.333	(51.759)	171.287
Nicht wiederkehrende Posten	(36.533)	–	–	(36.533)
Betriebsergebnis	(45.577)	3.707	(3.427)	(45.297)
Finanzergebnis				(5.776)
Ergebnis vor Steuern				(51.073)
Ertragsteuern				1.151
Konzernergebnis				(49.922)
Vermögenswerte	91.870	347.532	20.187	459.589
Schulden	60.323	35.157	190.596	286.076
Investitionen	1.676	4.708	677	7.061
Abschreibungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	21.400	18.080	679	40.159

1. April bis 30. September 2008

(in € 1.000)	Europa	Asien	Sonstiges/ Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	176.432	57.793	–	234.225
Innenumsatz	–	78.362	(78.362)	–
Gesamterlöse	176.432	136.155	(78.362)	234.225
Betriebsergebnis	1.671	28.022	(9.123)	20.570
Finanzergebnis				(260)
Ergebnis vor Steuern				20.310
Ertragsteuern				(1.715)
Konzernergebnis				18.595
Vermögenswerte	150.869	391.736	1.718	544.323
Schulden	50.121	62.574	171.724	284.419
Investitionen	4.915	17.526	779	23.220
Abschreibungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	5.170	14.986	533	20.689

Zusatzinformationen

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	1. April bis 30. September 2009	2008
Mobile Devices	99.372	144.984
Industrial	51.259	57.891
Automotive	18.227	24.987
Übrige	2.430	6.363
	171.287	234.225

Die Umsatzerlöse nach Ländern stellen sich wie folgt dar:

(in € 1.000)	1. April bis 30. September 2009	2008
Österreich	7.776	10.626
Deutschland	38.910	56.274
Ungarn	16.620	25.363
Sonstiges Europa	13.638	17.008
Asien	68.381	86.060
Kanada, USA	24.524	32.592
Übrige	1.438	6.302
	171.287	234.225

Erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht

Allgemeine Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Zwischenbericht zum 30. September 2009 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltene Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2009 gelesen werden.

Gegenüber dem Geschäftsjahr endend zum 31. März 2009 sind keine Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegeben. Die Abschlussdarstellung wurde gemäß den ab dem Geschäftsjahr 2009/10 für den Konzern anzuwendenden geänderten Regelungen des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angepasst. Im Wesentlichen werden dementsprechend die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die bisher in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals aufgliedert wurden, nunmehr in der zusätzlichen Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die interne Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten in Europa und Asien und entspricht somit dem bisherigen primären Segmentberichtsformat.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 ist ungeprüft, und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

Konsolidierungskreisänderungen

Mit Kaufvertrag vom 20. April 2009 wurden die AT&S ECAD Technologies Private Limited, Indien und deren Tochtergesellschaft AT&S ECAD Technologies Inc., USA veräußert und mit Übergang der Beherrschung auf den Erwerber per Anfang Juni 2009 endkonsolidiert. Der Verkauf und die Konsolidierungskreisänderung haben nur unwesentliche Auswirkungen auf den Konzern.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im ersten Halbjahr dieses Geschäftsjahres gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 62,9 Mio. auf EUR 171,3 Mio. Dies entspricht einer Abweichung von 26,9 % und ist auf deutlich geringere Absatzmengen sowie den anhaltenden Preisdruck zurückzuführen, während der US-Dollar im Durchschnitt über dem Vorjahresniveau lag. Auch im Servicegeschäft (Bestückung, Trading, Design) sind die Umsätze deutlich zurückgegangen. Bei Quartalsbetrachtung konnten die Umsätze im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal um 6 % gesteigert werden. Diesbezügliche Quartalssteigerung machte im vorherigen Geschäftsjahr 3 % aus.

In geografischer Hinsicht bzw. Segmentbetrachtung zeigt sich der Produktionsrückgang im ersten Halbjahr besonders deutlich in Europa. Im Zuge der Verlagerung der Produktion von HDI-Leiterplattenmodellen nach China wurden insbesondere die Produktionskapazitäten in Leoben-Hinterberg zunächst im Rahmen eines ersten Restrukturierungsschrittes im dritten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres und dann weiters in einem zweiten Restrukturierungsschritt zum Ende des ersten Quartals des aktuellen Geschäftsjahres angepasst. Der Umsatzanteil der Produktionsstandorte in Asien beträgt für das gesamte erste Halbjahr rund 65 % und für das zweite Quartal annähernd 70 % an den Gesamterlösen des Konzerns.

Bruttogewinn

Die Bruttogewinnmarge im ersten Halbjahr hat sich gegenüber dem Vorjahr von 16,7 % auf 6,6 % reduziert und führt ausgehend von dem deutlich geringeren Umsatz zu einem Rückgang des Bruttogewinnes um EUR 27,9 Mio.

Der Rückgang der Bruttogewinnmarge ist auf die geringere Auslastung der Produktionskapazitäten in den Werken, sowohl in Österreich als auch in Asien, zurückzuführen, woraus eine höhere anteilige Fixkostenbelastung resultiert. Insbesondere war am Standort Leoben-Hinterberg im ersten Quartal ein deutlich negativer Bruttogewinn zu verzeichnen. Im zweiten Quartal hat sich durch die Kapazitätsanpassungen die Auslastungssituation deutlich verbessert, und daher beträgt die Bruttogewinnmarge im Konzern für das zweite Quartal 13,7 % gegenüber 19,5 % im Vorjahr bzw. -0,9 % im ersten Quartal.

Nicht wiederkehrende Posten

Gegen Ende des ersten Quartals des aktuellen Geschäftsjahres wurden umfassende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der österreichischen Werke beschlossen, die im Wesentlichen den Standort Leoben-Hinterberg betreffen. Die Volumensproduktion in Leoben-Hinterberg wurde nun zu Gänze nach Shanghai verlagert und die Produktionskapazitäten entsprechend angepasst. Die nicht wiederkehrenden Posten beinhalten ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen und umfassen Personalaufwendungen aus einem vereinbarten Sozialplan zur Anpassung der Personalkapazitäten, weiters Wertminderungen von Anlagevermögen für nicht mehr benötigte Maschinen sowie die Rückstellungsdotierung für langfristige vertragliche Immobilienleasingverpflichtungen.

Aufgrund des starken Anstieges von nachhaltigen Aufträgen aus dem europäischen Markt ist die Redimensionierung des Standortes Leoben-Hinterberg geringer ausgefallen als ursprünglich geplant. Der positive Ergebnisbeitrag der nicht wiederkehrenden Posten im zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres resultiert aus den nunmehr geringeren Personalaufwendungen gemäß dem reduzierten Personalabbau.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ist, ausgehend von dem deutlich geringeren Bruttoergebnis, insbesondere durch die nicht wiederkehrenden Posten aus dem ersten Quartal belastet und reduzierte sich daher gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von EUR 20,6 Mio. auf EUR -45,3 Mio. Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten liegen aufgrund umsatzbedingter niedrigerer Frachtkosten sowie insbesondere geringerer Personalkosten durch konzernweite Einsparungsmaßnahmen unter dem Vorjahreswert.

Das sonstige betriebliche Ergebnis resultiert insbesondere aus Kursschwankungen des US-Dollar gegenüber dem Euro und hat im aktuellen ersten Halbjahr zu entsprechenden Kursverlusten geführt.

Bei Betrachtung der Segmentergebnisse zeigt sich im Vorjahresvergleich sowohl in Europa als auch in Asien ein deutlicher Rückgang. Das zur Bemessung der Performance relevante bereinigte Segment-EBIT (Segmentergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten) reduzierte sich von EUR 1,7 Mio. auf EUR -9,0 Mio. für Europa und von EUR 28,0 Mio. auf EUR 3,7 Mio. für Asien. Das Segment Europa ist zusätzlich durch die Restrukturierungsaufwendungen belastet.

Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge im ersten Halbjahr resultieren im Wesentlichen aus der Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag und dem damit verbundenen Bewertungsertrag aus Kurssicherungsinstrumenten. Im Vorjahr hatte die Aufwertung der funktionalen Währung Chinesischer Renminbi Yuan (CNY) zu entsprechenden Bewertungserträgen der Finanzierungen des Werkes in China geführt.

Der Anstieg der Finanzierungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist ebenfalls auf die Wechselkursentwicklungen zurückzuführen. Die Abwertung der funktionalen Währung Chinesischer Renminbi Yuan (CNY) führt zu entsprechenden Bewertungsaufwendungen der Finanzierungen des Werkes in China. Die Zinsaufwendungen liegen trotz höherer durchschnittlicher Nettoverschuldung aufgrund des vorteilhaften Zinsniveaus unter dem Vorjahreswert.

Ertragsteuern

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich ein Rückgang des effektiven Steuersatzes im Konzern. Die Reduktion auf Basis des Konzernergebnisses resultiert grundsätzlich aus den sich ändernden Anteilen der einzelnen Gesellschaften mit abweichenden Steuersätzen und unterschiedlichen steuerlichen Regelungen am Konzernergebnis. Für einen Großteil der entstandenen ertragsteuerlichen Verlustvorträge werden weiterhin keine aktiven latenten Steuern gebildet, da von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Währungsumrechnungsdifferenzen

Die negative Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im aktuellen Geschäftsjahr (EUR -25,1 Mio.) ist fast ausschließlich auf die Wechselkursveränderungen der funktionalen Währungen Chinesischer Renminbi Yuan (CNY) und Hongkong Dollar (HKD) gegenüber der Konzerndarstellungswährung Euro zurückzuführen.

Erläuterungen zur Bilanz

Vermögens- und Finanzlage

Die Nettoverschuldung konnte gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um EUR 8,8 Mio. auf 165,6 Mio. reduziert werden. Durch den auch im Vergleich zur Geschäftsentwicklung besonders deutlich zurückgegangenen Nettobestand des Working Capital wurden insbesondere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abgebaut. Weiters konnte durch Aufnahme einer weiteren langfristigen Kreditfinanzierung eine Umschichtung vom kurzfristigen in den langfristigen Bereich und somit eine Verbesserung der Finanzierungsstruktur erreicht werden. Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag trotz Reduktion der Nettoverschuldung aufgrund des noch stärkeren Eigenkapitalrückganges von 69 % auf 95 %. Im Vergleich zum Ende des ersten Halbjahres vor einem Jahr ist die Nettoverschuldung um EUR 4,3 Mio. höher.

Das Konzerneigenkapital hat sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres um EUR 79,2 Mio. reduziert. Das insbesondere durch nicht wiederkehrende Posten belastete Konzernergebnis sowie die negative Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen führten zu einem negativen Gesamtkonzernergebnis von EUR 75,0 Mio. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte sich hingegen das Konzerneigenkapital auf Basis eines positiven Gesamtkonzernergebnisses von EUR 41,7 Mio. um EUR 33,6 Mio. erhöht.

Eigene Aktien

In der 14. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Weiters wurde der Vorstand wieder für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Anteile auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für Unternehmenserwerbe.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes wurden im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres keine weiteren eigenen Aktien erworben. Zum 30. September 2009 hält der Konzern unverändert zum letzten Bilanzstichtag, unter Berücksichtigung der ausgeübten Aktienoptionen, 2.577.412 eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) mit einem Kaufpreis von EUR 46,6 Mio.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum insbesondere in Relation zu dem sehr unterschiedlichen Konzernergebnis eine sehr geringe Abweichung und ergibt mit EUR 21,1 Mio. sogar eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 19,0 Mio. Einerseits ist das um EUR 68,5 Mio. geringere Konzernergebnis zu einem großen Teil durch zahlungsunwirksame Aufwendungen belastet. Diese betreffen vor allem Wertminderungen von Anlagevermögen und die Zuführung langfristiger Rückstellungen im Zuge der Restrukturierung. Andererseits konnte das Working Capital im Verlauf des ersten Halbjahres deutlich reduziert werden. Im aktuellen Geschäftsjahr zu entrichtende Steuervorauszahlungen führten hingegen zu einer zusätzlichen Geldmittelbindung.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 12,0 Mio. (Vorjahr: EUR 26,4 Mio.). Die Reduktion ergibt sich vorwiegend aus den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionen. Die Auszahlungen für Investitionen belaufen sich im aktuellen Geschäftsjahr auf EUR 10,7 Mio. und betreffen neben Ersatzinvestitionen zu einem großen Anteil die Errichtung einer zweiten Produktionsstätte am Standort in Indien. Im Vorjahr wurde großteils in die Erweiterung des Standortes in China investiert.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 6,2 Mio. im aktuellen ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres beinhaltet im Wesentlichen die Ausschüttung der Gesellschaft. Die Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten betrifft vorwiegend die Aufnahme zusätzlicher langfristiger Finanzierungen und die Rückzahlung insbesondere kurzfristiger Kreditfinanzierungen.

Sonstige Angaben

Gezahlte Dividenden

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres wurden gemäß Beschluss in der Hauptversammlung vom 2. Juli 2009 eine Dividende von EUR 0,18 pro Aktie und somit TEUR 4.198 aus dem Bilanzgewinn zum 31. März 2009 ausgeschüttet.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Projekten sind im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres Honorare für die AIC Androsch International Management Consulting GmbH in Höhe von TEUR 182 angefallen.

Der Aufwand für Fremdfertigungsleistungen, die durch den Minderheitsgesellschaftern der AT&S Korea nahe stehende Unternehmen durchgeführt wurden, beläuft sich für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres auf TEUR 7.

Leoben-Hinterberg, am 21. Oktober 2009

Der Vorstand

Dr. Harald Sommerer e.h.

Dkfm. Steen Ejlskov Hansen e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Konzernhalbjahreslagebericht

Geschäftsverlauf und Lage

Grundsätzlich unterliegt das Gesamtgeschäft der AT&S wegen des hohen Umsatzanteils des Bereiches Mobile Devices einer Saisonalität. In der Regel sind das erste und vierte Quartal durch eine niedrige Auslastung und das zweite und dritte Quartal des Geschäftsjahres durch eine sehr gute Auslastung gekennzeichnet. Das laufende Geschäftsjahr ist zusätzlich durch die angespannte weltwirtschaftliche Situation beeinflusst. So war zunächst im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum des vergangenen Geschäftsjahres von EUR 32,0 Mio. bzw. 27,7 % und auch im Verhältnis zum bereits sehr umsatzschwachen vierten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres ein Rückgang von EUR 15,3 Mio. bzw. 15,5 % zu verzeichnen. Im aktuellen zweiten Quartal konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes der Umsatz gegenüber dem ersten Quartal um 6 % gesteigert werden, wobei sich der Aufwärtstrend insbesondere gegen Quartalsende zeigte.

Der Großteil der Halbjahresumsätze wurde mit EUR 99,4 Mio. bzw. einem Umsatzanteil von 58 % weiterhin im Geschäftsbereich Mobile Devices erzielt. Erwartungsgemäß haben sich entsprechend der Strategie der AT&S, sich auf das unter anderem ertragreichere High-End-Segment zu konzentrieren, speziell bei Kunden mit Fokus auf das Low-Cost-Segment Umsatzrückgänge ergeben. Trotz bereits zu verzeichnenden Marktanteilsgewinnen im Hochtechnologiebereich ist der Umsatzanteil von Mobile Devices im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Bereich Industrial gewinnt im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld mit einem erreichten Umsatzanteil von bereits 30 % im ersten Halbjahr weiter an Bedeutung. Insbesondere konnte im zweiten Quartal annähernd der Vorjahresumsatz erzielt werden. Im Bereich Automotive zeigt sich im Vorjahresvergleich die Krise bei den Autoherstellern, wodurch der Umsatz in diesem Geschäftsbereich bei AT&S um 27 % unter dem Vorjahr liegt. Im zweiten Quartal konnte jedoch mit einem Umsatzanstieg von 17 % ein Aufwärtstrend festgestellt werden. Das Geschäft im Servicesegment (Design, Bestückung und Trading) ist nicht zuletzt aufgrund der Beendigung der Aktivitäten im Bereich Foundry Services (Trading) stark zurückgegangen. Hinsichtlich der Zielmärkte ist weiterhin der Trend der Industrieverlagerung nach Asien erkennbar. Die Umsätze an Abnehmer in Asien erreichen bereits einen Anteil von 40 % des Konzernumsatzes.

Entsprechend dem generellen Preisdruck am internationalen Markt bzw. der allgemeinen Verlagerung der Leiterplattenindustrie und des Abnehmermarktes nach Asien wurden während der letzten Jahre die Produktionskapazitäten der AT&S in Asien ausgebaut und vermehrt Volumsaufträge im Bereich Mobile Devices nach China verlagert. Ein deutlicher Schritt zur Produktionsverlagerung wurde bereits gegen Ende des dritten Quartals im vergangenen Geschäftsjahr gesetzt. Die verschärfte Weltwirtschaftslage und der neuerlich verstärkte Preisdruck führte im Sinne einer nachhaltigen Ertragssicherung zu der Entscheidung, die Volumsproduktion des Standortes Leoben-Hinterberg

komplett nach Asien zu verlagern. Im Werk Leoben-Hinterberg werden nunmehr – wie bereits in den beiden anderen österreichischen Standorten Fehring und Klagenfurt – ausschließlich Kleinserien und kurzfristige Spezialaufträge gefertigt.

Anfang Juni wurde daher zunächst beschlossen, im Rahmen eines Restrukturierungsprogrammes die Produktionskapazitäten in Leoben-Hinterberg um annähernd die Hälfte zu reduzieren. Nicht zuletzt aufgrund von Marktbereinigungen zeigte sich in weiterer Folge eine starke Verbesserung der Auftragsituation von europäischen Kunden. Gemäß der verstärkten Nachfrage und der damit erwarteten besseren Werksauslastung wurde der Restrukturierungsplan im September angepasst, wobei von einer um rund 20 % höheren Auslastung gegenüber dem ursprünglichen Plan ausgegangen wird. Der nunmehr um rund 100 Mitarbeiter geringere Personalabbau hat im zweiten Quartal zu der entsprechenden Ergebnisentlastung bei den nicht wiederkehrenden Posten geführt.

Zusätzlich zur Anpassung der Produktionskapazitäten in Leoben-Hinterberg werden in der gesamten AT&S Gruppe Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung gesetzt. Der gesamte Restrukturierungsaufwand belastete das Betriebsergebnis im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres mit EUR 36,5 Mio. Das um die nicht wiederkehrenden Posten bereinigte Betriebsergebnis ergibt mit EUR -8,8 Mio. für das erste Halbjahr einen negativen Wert. Für das zweite Quartal zeigt das bereinigte Betriebsergebnis durch die erfolgreichen Umsetzungen der Restrukturierung und des Kostensenkungsprogramms bereits einen deutlich positiven Wert von EUR 3,1 Mio. und somit eine Verbesserung gegenüber dem ersten Quartal um EUR 14,9 Mio.

Hinsichtlich der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wird auf die erläuternden Anhangsangaben zum Zwischenbericht unter „Sonstige Angaben“ verwiesen.

Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Im Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2009/10 sind grundsätzlich keine nennenswerten Änderungen der im Konzernabschluss 2008/09 ausführlich im Konzernanhang unter „II. Risikobericht“ beschriebenen Risikokategorien aufgetreten. Die Unsicherheiten im Bankensektor bewirken weiterhin einen angespannten Kreditmarkt, wobei hinsichtlich der Auswirkung auf die Finanzierungskosten etwaige zusätzliche Aufschläge der Banken derzeit durch das allgemein niedrige Zinsniveau kompensiert werden. Das Liquiditätsrisiko und auch das Zinsänderungsrisiko für die AT&S wurden durch Ausnutzung einer zusätzlichen langfristigen Kreditzusage in Höhe von EUR 23,6 Mio. weiter reduziert. Weiters konnte im ersten Halbjahr trotz der schlechten Ertragssituation ein deutlich positiver operativer Cashflow erwirtschaftet werden. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden für die Nettopositionen in US-Dollar weiterhin Devisentermingeschäfte und Optionen abgeschlossen.

Durch einen positiven Free-Cashflow (Saldo Nettomittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit) konnte die Nettoverschuldung gegenüber dem letzten Bilanzstichtag reduziert werden. Das Eigenkapital ist durch das negative Halbjahresergebnis und die negativen Währungsumrechnungsdifferenzen in noch stärkerem Ausmaß zurückgegangen, woraus zum Halbjahresstichtag ein Nettoverschuldungsgrad von 95 % und daher über der Zielmarke von 80 % resultiert. Nach einer kurzfristigen Überschreitung in Anbetracht der gegenwärtigen Ausnahmesituation soll bereits im folgenden Geschäftsjahr 2010/11 der generelle Zielwert von 80 % Nettoverschuldungsgrad wieder unterschritten werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Kursentwicklungen der funktionalen Währungen der ausländischen Tochtergesellschaften im Verhältnis zu der Konzernberichtswährung entsprechende Schwankungen im Eigenkapital bewirken.

Hinsichtlich der Chancen und Risiken aus der Entwicklung von externen Rahmenbedingungen für das gesamte Geschäftsjahr 2009/10 ist zunächst von einem weltweiten Umsatzrückgang der Leiterplattenindustrie auszugehen. Aufgrund der Strategie der AT&S, sich auf das High-End-Segment zu konzentrieren, sind speziell bei Kunden mit Fokus auf das Low-Cost-Segment erwartungsgemäß Marktanteilsverluste zu verzeichnen. Im Hightechologiebereich wird ein verstärkter Wachstumskurs verfolgt. Eine diesbezügliche Verlagerung im Kunden- und Produktportfolio konnte insbesondere im zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres bereits umgesetzt werden. Das zeigt sich auch im Anstieg des Europageschäftes und der zunehmenden Bedeutung des Bereiches Industrial.

Neben der Restrukturierung des Werkes in Leoben-Hinterberg wurden im aktuellen Geschäftsjahr die Beendigung der Trading-Aktivitäten sowie die Verlagerung und Integration des Logistikbereiches in Nörvenich nach Leoben-Hinterberg, weiters die Veräußerung des indischen Designunternehmens AT&S ECAD umgesetzt. Durch den Fokus auf das Kerngeschäft und die erreichten Effizienzsteigerungen werden sowohl eine Reduktion der Geschäftsrisiken als auch Chancen für eine nachhaltige Ertragsteigerung gesehen.

Mittelfristig werden in Ergänzung zur Produktion von Leiterplatten weiterhin Wachstums- und Diversifikationsmöglichkeiten in der Solarindustrie gesehen. Zusätzlich zu den zentralen Forschungstätigkeiten für die Leiterplattenfertigung, wie z.B. im Rahmen des mehrjährigen von AT&S geleiteten Forschungsprojektes „Hermes“ zu Embedding, werden daher auch Forschungstätigkeiten im Bereich der Photovoltaik durchgeführt. Am Standort Leoben-Hinterberg werden im aktuellen Geschäftsjahr neben der Entwicklungstätigkeit bereits erste Prototypen von Photovoltaikmodulkomponenten gefertigt. Das Wachstumspotenzial wird nach der Prototypenphase abschätzbar sein.

Ausblick

Mit erfolgreicher Umsetzung der Restrukturierung sind die erforderlichen strategischen Anpassungsmaßnahmen vorerst abgeschlossen und AT&S für die Zukunft gut positioniert. Die drei österreichischen Werke sind nun rein auf den europäischen Markt ausgerichtet, das Werk in Indien unterstützt das Europageschäft durch mittelgroße Leiterplattenserien mit konkurrenzfähigen Produktionskosten, und am Standort Korea wird das Produktportfolio durch flexible und starrflexible Leiterplatten ergänzt. In Shanghai werden im größten HDI-Werk in China weiterhin Großvolumina für den weltweiten Markt gefertigt.

Auf Basis der Umsatzentwicklung im Verlauf des ersten Halbjahres zeigt sich ein Aufwärtstrend, und so wird auf Basis der aktuellen Aufträge und Bedarfsmeldungen insbesondere für das dritte Quartal eine weitere Umsatzsteigerung erwartet. Auch im verbleibenden Zeitraum des aktuellen Geschäftsjahres werden die Umsätze jedoch unter dem Vorjahresniveau erwartet und so wird der Umsatz für das gesamte Geschäftsjahr 2009/10 deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Kostenentlastungen durch die angepassten Produktionskapazitäten sind bereits im positiven Ergebnis des zweiten Quartals deutlich erkennbar und werden ebenfalls die Ergebnisse für das zweite Halbjahr stärken. Durch die Belastung aus dem aktuellen ersten Quartal wird jedoch insgesamt ein Jahresergebnis für den Konzern deutlich unter dem Vorjahreswert erwartet. Bei anhaltendem Aufwärtstrend erscheint es aber möglich, dass die bereits teilweise kompensierten operativen Verluste des ersten Quartals (ohne nicht wiederkehrende Posten) im verbleibenden Geschäftsjahr zur Gänze ausgeglichen werden können. Es wird weiterhin auf eine konservative Investitionstätigkeit geachtet, die bei Gesamtbetrachtung des Geschäftsjahres aus dem operativen Cashflow und somit ohne Anstieg der Nettoverschuldung finanzierbar ist.

Leoben-Hinterberg, am 21. Oktober 2009

Der Vorstand

Dr. Harald Sommerer e.h.

Dkfm. Steen Ejlskov Hansen e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Leoben-Hinterberg, am 21. Oktober 2009

Der Vorstand



Dr. Harald Sommerer
Vorsitzender



Dkfm. Steen Ejlskov Hansen



Ing. Heinz Moitzi

Kontakt

AT&S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Am Euro Platz 1
1120 Wien
Österreich
Tel.: +43 1 68 300-0
Fax: +43 1 68 300-9290

Public Relations und Investor Relations

Mag. Hans Lang
Tel.: +43 1 68 300-9259
E-Mail: ir@ats.net

Redaktion

Mag. Nikolaus Kreidl
Mag. Hans Lang
Mag. (FH) Petra Pichler-Grünbeck

Herausgeber und für

den Inhalt verantwortlich

AT&S Austria Technologie &
Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich
www.ats.net

Design

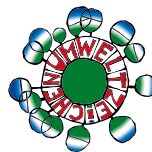
section.d design.communication GmbH

Fotografie

Arnd Ötting

Druck

Stiepan Druck G.m.b.H.



Gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens, UW 761

Im Detail

Marktsegment:
AT&S Business Unit Automotive

Applikation:
Autoraum Innenbeleuchtung

Produktionsstandort:
AT&S Werk Fehring, Österreich

Technologie/Basismaterial:
Flexible Leiterplatte auf FR4-Basis,
125 μm Basismaterialdicke,
70/70 μm Basiskupfer

Ausführung:
durchkontaktiert
15 μm in der Bohrung

Lötstopplack:
2-Komp.-Siebdrucklack mit
flexiblen Eigenschaften

Oberfläche:
chemisch Ni/Au

Kontur:
gefräst

Leiterbild:
elektrisch geprüft

